

# Wenn Armut Wachstum schafft

Die Tafeln in Niedersachsen und Bremen erleben einen Boom / Lob von Ministerpräsident Wulf

**Melle (vpo). Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulf traf Vertreter der Tafeln Niedersachsens und Bremens und sicherte ihnen Unterstützung bei ihrer Arbeit zu.**

In Deutschland gibt es derzeit 580 Tafeln, Tendenz steigend. Allein im vergangenen Jahr verzeichnete die Organisation, die kostenlos ihr gespendete Lebensmittel an Bedürftige verteilt, einen Zuwachs von 140 Mitgliedsverbänden. Bis März 2006 sind es bereits 40 weitere.

„Ohne das Wachsen wirtschaftlicher und sozialer Not in Deutschland, gäbe es dieses Wachstum der Tafeln wohl kaum“, meint Matthias Mente, Vorstandsmitglied des Bundesverbands Deutsche Tafeln e.V.. Auch der niedersächsische Ministerpräsident Christi-



Hilfe gegen die Armut: Lebensmittel von einer Tafel.

Foto: dpa

an Wulf, Schirmherr der Tafeln Niedersachsens und Bremens, weiß um diese Problematik. „Immer mehr Menschen sind auf Ihre Arbeit angewiesen“, sagte er vor den 96 Vertretern der 55 Tafeln in Niedersachsen und Bremen in de-

ren Jahresversammlung in Melle. „Es baut mich auf, wenn ich sehe, wie viele Sponsoren Geld und Materialien geben und wie viele Menschen Zeit investieren, um die soziale Not zu lindern.“

Doch gerade hier sehen die

Mitarbeiter der Tafeln Probleme auf sich zukommen. So führt die steigende Zahl der Tafel-Neugründungen zu Gebietsüberschneidungen und Problemen bei der Suche nach Sponsoren. Eine mögliche Lösung dieses Problems könnte die Einrichtung zentraler Lebensmittelbanken sein, wie es sie in den europäischen Nachbarländern bereits seit längerem gibt. Eine gerechte und bedarfsorientierte Verteilung der Mittel könnte so gewährleistet werden. Warum sich deutsche Politiker bislang gegen diesen Vorschlag gesperrt hätten, diese Frage konnte auch Ministerpräsident Wulf nicht beantworten, versprach jedoch, ein Gespräch mit Vertretern der Tafeln und den deutschen Abgeordneten des Europaparlaments zu organisieren, um die Frage zu erörtern.